

Lektion 3: Gott, der Vater

In der Dariausgabe von 2010 weicht Lektion 3 leicht von den anderen Kursbüchern ab.

Ziele: Die Teilnehmer (TN) sollen:

- erklären können, warum Christen Jesus den Sohn Gottes nennen
- erkennen, dass sie Gott als Vater ansprechen dürfen
1. Joh. 3,1 auswendig lernen
- die bedingungslose Liebe Gottes, des Vaters, begreifen und versuchen, diese Liebe ihren Kindern (od. Familienmitgliedern) weiterzugeben

Vorbereitung:

Kulturhinweise

Youtube-clip:

Liebesbrief des Vaters
in der Sprache der TN
Papier, Schere, Marker

Wiederholung und Einstieg

Gebet. (für verschiedene Anliegen gemeinsam, oder einer)

Praktische Aufgabe von letzter Woche (L.2): „Hast du 3 alte Gewohnheiten bekämpft? Wie?“
Lernvers der letzten Woche wiederholen lassen: **Wenn also ein Mensch zu Christus gehört, ist er schon »neue Schöpfung«.** Was er früher war, ist vorbei; etwas ganz Neues hat begonnen.
2. Kor. 5,17, oder auch mal alle bisherigen.

Wiederholung Lektion 3 (S. 19): 1a,b: Vater. 2a wahr, b wahr, c wahr.

Schmetterling zeigen. Woran erinnert er uns?

Einstieg: Was denken Muslime, wenn Christen Gott ihren Vater nennen? ... *Gotteslästerung!* (siehe Kulturhinweise) Wir werden aber heute sehen, wie Vaterschaft geistlich möglich ist. Als Jesu Jünger ist das sogar ein großes Privileg für uns!

Diskussion

A) Jesus nannte Gott ‚Vater‘ (Fragen 3-9)

Frage 3: Lest Jo. 5,18. Jesus hatte dasselbe Problem! Lesen wir Jesu Antwort in Frage 4.

Frage 4. Lest gemeinsam den Auszug von Joh. 5,19-27 im Kursbuch.

Wie oft hast du ‚Sohn‘ und ‚Vater‘ eingekreist?

Warum sind muslimische Freunde so dagegen, dass wir Gott ‚Vater‘ und Jesus ‚Sohn‘ nennen?

(Weil sie denken, dass Christen glauben, Gott hätte eine sexuelle Beziehung mit Maria gehabt.)

Glauben wir das wirklich? (Nein! Diese Vorstellung ist für uns genauso Gotteslästerung wie für Muslime!)

Frage 6: habt Ihr Fragen hierzu? In welcher Weise war z. B. Adam ‚Sohn Gottes‘?

Im AT wird ‚Sohn‘ für Menschen gebraucht, die in enger Beziehung mit Gott lebten, einige seiner Eigenschaften hatten oder mit seiner Autorität regierten. Wie sehen wir im Text, dass Jesus in enger Beziehung mit Gott lebte? (V. 19, 20) Dass Jesus Gottes Eigenschaften hatte? (V. 21, 26) Dass er die Autorität des Vaters hatte? (V. 21, 22, 27) **In Jesus sind alle diese Aspekte vereint!**

Frage 7: Fällt dir ein Beispiel aus deiner Kultur ein, wo jemand ‚Sohn‘ genannt wird, aber nicht im körperlichen Sinn? (diese Frage evtl. weglassen)

Frage 8: Lest den ersten Abschnitt. Woran sehen wir, dass Jesus Gott war? (Siehe auch zusätzliche Verse auf dem Papier: **Zusätzliches/weiterführendes Material**)

Lest den Rest des Abschnitts.



praktische Übung: Setzt euch zu zweit zusammen und erklärt einander, warum wir Jesus als ‚Sohn Gottes‘ bezeichnen. Einer erklärt, der andere ist nicht Christ, nach 3 Minuten

werden die Rollen getauscht.

B) Wir dürfen Gott auch mit 'Vater' ansprechen (Fragen 10-11)

Wir können Jesus **Sohn Gottes** nennen. Aber können auch *wir* Gott als **Vater** ansprechen?

Lest gemeinsam den Lernvers 1. Joh. 3,1 und dann Fr. 11:

Warum können wir Gott im geistlichen Sinn unseren Vater nennen?



Wir lernen den Lernvers 1. Joh. 3,1 (An der Tafel wie letztes Mal, oder:)

Bitte einen der TN, den Vers mit Angabe (Muttersprache) groß und mit Zwischenräumen auf Papier zu schreiben. Lesen. Dann lässt du ihn den Vers in einzelne Worte schneiden und vermischen. Nun sollen die TN ihn zusammensetzen. Lesen. Nun nimmt einer nach jedem Lesen Worte weg und lässt lesen, bis sie ihn ohne Papier sagen können. Dann evtl.: Steht auf, geht im Raum umher. Fragt einander: Wie groß ist Gottes Liebe? Der Andere antwortet mit dem Vers.

Der Charakter unseres himmlischen Vaters



Frage 12: Liebt Gott uns nur, wenn wir brav und gut sind, oder immer?

Sollten wir unsere Kinder nur dann lieben, wenn sie brav sind?



Frage 13a: Niemand hat eine perfekte Beziehung zu seinem irdischen Vater, denn wir sind sündige Menschen. *Wer möchte, kann erzählen, aber hier muss man sensibel sein.*

Frage 13b: Habt ihr manchmal Angst, dass Gott so wie dieser Vater sein könnte? *Lass die TN ihr Ängste ausdrücken, und versichere ihnen, dass er uns nie verlassen wird. Hebr.13,5*



Fragen 14-15: Welche Geschichte erzählt Jesus hier? Wen meint Jesus, wenn er vom Vater spricht? Studiert den Text in der Box als EBS. (Lk. 15:20-24) *Zusatzfrage, falls noch nicht beantwortet: Was überrascht uns in Jesu Geschichte über den Vater? (er nahm den Sohn wieder auf, obwohl der ihn sehr entehrt hatte!) Was will Jesus uns in dieser Geschichte über Gott lehren? (Gott ist wie dieser Vater, der uns wieder annimmt und uns vergibt, auch wenn wir ihm Schande gemacht haben)*

Frage 16: Lest die Geschichte von Nazir. Hat jemand von uns ähnliches erlebt?

Was ist der Unterschied zwischen Nazirs Vater und unserem himmlischen Vater?

Frage 18: Lest die Frage und lest den Vers aus Psalm (Zebur, Mezmur) 27,10

Abschluss

Gehorsam: Wie wird die heutige Lektion dein Leben verändern?

(Jeder sollte etwas mitteilen, auch du als Gruppenleiter)

Lest gemeinsam die praktische Aufgabe.

Das ist sehr wichtig. Sprich mit Gott darüber. Und wenn du möchtest mit einem Kursleiter.

Für nächste Woche bitte Lektion 4 vorbereiten.

Schaut gemeinsam den Youtube-Clip: **'Liebesbrief des Vaters'** an.

Eingeben: *Father's love letter und die Muttersprache deiner TN, z. B. persian oder arabic (od. urdu, dari, russian ...)* Am besten eine Version mit Sprache (Gehörtes prägt sich gut ein) **und** den Bibelversangaben.

Farsi-Lied: <https://youtu.be/Ynqo8uCsXjs>

Gemeinsames Gebet:

Antwort auf den Liebesbrief.

Dankt Gott, dass wir ihm

mehr vertrauen können als

unserem irdischen Vater und

dass er uns immer annimmt,

auch wenn unsere Eltern uns

ablehnen.

Wollt ihr versuchen, Gott als Vater anzusprechen?

Teilnahmeliste.